



200800301201

1	Einkommensteuererklärung		<input type="checkbox"/> Antrag auf Festsetzung der Arbeitnehmer-Sparzulage <input type="checkbox"/> Erklärung zur Feststellung des verbleibenden Verlustvortrags		Eingangsstempel
2					
3	Steuernummer				
4	Identifikationsnummer (soweit schon erhalten)	Steuerpflichtige Person (Stpfl.), bei Ehegatten: Ehemann		Ehefrau	
5	An das Finanzamt				
6	Bei Wohnsitzwechsel: bisheriges Finanzamt				
7	Allgemeine Angaben				
8	Steuerpflichtige Person (Stpfl.), bei Ehegatten: Ehemann – Name				Telefonische Rückfragen tagsüber unter Nr.
9	Geburtsdatum				
10	Vorname				Religionsschlüssel: Evangelisch = EV Römisch-Katholisch = RK nicht kirchensteuerpflichtig = VD Weitere siehe Anleitung
11	Straße und Hausnummer				
12	Postleitzahl	Derzeitiger Wohnort			
13	Religion				
14	Ausgeübter Beruf				
15	Verheiratet seit dem	Verwitwet seit dem	Geschieden seit dem	Dauernd getrennt lebend seit dem	
16	Ehefrau: Vorname				Geburtsdatum
17	Ggf. von Zeile 8 abweichender Name				
18	Straße und Hausnummer (falls von Zeile 10 abweichend)				Religionsschlüssel: Evangelisch = EV Römisch-Katholisch = RK nicht kirchensteuerpflichtig = VD Weitere siehe Anleitung
19	Postleitzahl	Derzeitiger Wohnort (falls von Zeile 11 abweichend)			
20	Religion				
21	Ausgeübter Beruf				
22	Nur von Ehegatten auszufüllen				
23	<input type="checkbox"/> Zusammenveranlagung	<input type="checkbox"/> Getrennte Veranlagung	<input type="checkbox"/> Besondere Veranlagung für das Jahr der Eheschließung	<input type="checkbox"/> Wir haben Gütergemeinschaft vereinbart	
24	Bankverbindung - Bitte stets angeben -				
25	Kontonummer	Bankleitzahl			
26	Geldinstitut (Zweigstelle) und Ort				
27	Kontoinhaber lt. Zeilen 8 und 9 oder:				
28	Name (im Fall der Abtretung bitte amtlichen Abtretungsvordruck beifügen)				
29	Der Steuerbescheid soll nicht mir / uns zugesandt werden, sondern:				
30	Name				
31	Vorname				
32	Straße und Hausnummer oder Postfach				
33	Postleitzahl	Wohnort			
34	Unterschrift				
35	Die mit der Steuererklärung angeforderten Daten werden aufgrund der §§ 149 ff. der Abgabenordnung und der §§ 25, 46 des Einkommensteuergesetzes erhoben. Mir ist bekannt, dass Angaben über Kindschaftsverhältnisse und Pauschbeträge für Behinderte erforderlichenfalls der Gemeinde mitgeteilt werden, die für die Ausstellung der Lohnsteuerkarten zuständig ist.				
36	Bei der Anfertigung dieser Steuererklärung hat mitgewirkt:				
37	Datum, Unterschrift(en) Steuererklärungen sind eigenhändig - bei Ehegatten von beiden - zu unterschreiben.				

Einkünfte im Kalenderjahr 2008

aus folgenden Einkunftsarten:

31	Land- und Forstwirtschaft	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage L		
32	Gewerbebetrieb	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage G	für steuerpflichtige Person (bei Ehegatten: Ehemann)	<input type="checkbox"/> lt. Anlage G für Ehefrau
33	Selbständige Arbeit	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage S	für steuerpflichtige Person (bei Ehegatten: Ehemann)	<input type="checkbox"/> lt. Anlage S für Ehefrau
34	Nichtselbständige Arbeit	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage N	für steuerpflichtige Person (bei Ehegatten: Ehemann)	<input type="checkbox"/> lt. Anlage N für Ehefrau
35	Kapital- vermögen	<input type="checkbox"/> lt. Anlage KAP	<input type="checkbox"/>	Die gesamten Einnahmen aus Kapitalvermögen betragen nicht mehr als 801 € , bei Zusammenveranlagung 1 602 € (zur Anrechnung von Steuerabzugsbeträgen bitte Anlage KAP abgeben).	
36	Vermietung und Verpachtung	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage(n) V	<input type="checkbox"/> Anzahl	
37	Sonstige Einkünfte	<input type="checkbox"/>	Renten lt. Anlage R	für steuerpflichtige Person (bei Ehegatten: Ehemann)	<input type="checkbox"/> Renten lt. Anlage R für Ehefrau
Private Veräußerungsgeschäfte , insbesondere aus Grundstücks- und Wertpapierveräußerungen,					
38	<input type="checkbox"/> lt. Anlage SO	<input type="checkbox"/>	wurden nicht getätigt.	<input type="checkbox"/>	führten insgesamt zu einem Gewinn von weniger als 600 €, im Fall der Zusammenveranlagung bei jedem Ehegatten weniger als 600 € (bei Verlusten bitte Anlage SO abgeben).

Angaben zu Kindern / Ausländische Einkünfte und Steuern / Förderung des Wohneigentums

39	<input type="checkbox"/> lt. Anlage(n) Kind	<input type="checkbox"/> Anzahl	<input type="checkbox"/> lt. Anlage(n) AUS	<input type="checkbox"/> Anzahl	<input type="checkbox"/> lt. Anlage(n) FW	<input type="checkbox"/> Anzahl
----	--	---------------------------------	---	---------------------------------	--	---------------------------------

Sonstige Angaben und Anträge

Gesellschaften / Gemeinschaften / ähnl. Modelle i. S. d. § 2 b EStG (Erläuterungen auf besonderem Blatt)

40

Einkommensersatzleistungen, die dem Progressions-
vorbehalt unterliegen, z. B. Krankengeld, Elterngeld, Mutterschafts-
geld (soweit nicht in Zeile 25 bis 27 der Anlage N eingetragen)
lt. beigefügten Bescheinigungen

Stpfl. / Ehemann
EUREhefrau
EUR**18**

41	120	<input type="text"/>	,-	121	<input type="text"/>	,-
----	-----	----------------------	----	-----	----------------------	----

Nur bei getrennter Veranlagung von Ehegatten:

42	<input type="checkbox"/>	Laut beigefügtem gemeinsamen Antrag ist die Steuerermäßigung lt. den Zeilen 106 bis 112 in einem anderen Verhältnis als je zur Hälfte aufzuteilen. Der bei mir zu berücksichtigende Anteil beträgt	<input type="text"/>	%
43	<input type="checkbox"/>	Laut beigefügtem gemeinsamen Antrag sind die Sonderausgaben (siehe Zeilen 61 bis 76 der Anlage Kind) und die außergewöhnlichen Belastungen (siehe Seite 4, Anlage Unterhalt sowie die Zeilen 41 und 42 der Anlage Kind) in einem anderen Verhältnis als je zur Hälfte des bei einer Zusammenveranlagung in Betracht kommenden Betrages aufzuteilen. Der bei mir zu berücksichtigende Anteil beträgt	<input type="text"/>	%

**Nur bei zeitweiser unbeschränkter
Steuerpflicht im Kalenderjahr 2008:**

44	Im Inland ansässig	Stpfl. / Ehemann	<input type="text"/>	vom	<input type="text"/>	bis	<input type="text"/>
45		Ehefrau	<input type="text"/>		<input type="text"/>		<input type="text"/>
EUR							
46	Ausländische Einkünfte, die außerhalb der in den Zeilen 44 und / oder 45 genannten Zeiträume bezogen wurden und nicht der deutschen Einkommensteuer unterlegen haben (Bitte Nachweise über die Art und Höhe dieser Einkünfte beifügen.)			122	<input type="text"/>	,-	
47	In Zeile 46 enthaltene außerordentliche Einkünfte i. S. d. §§ 34, 34 b EStG			177	<input type="text"/>	,-	

Nur bei im Ausland ansässigen Personen, die beantragen, als unbeschränkt steuerpflichtig behandelt zu werden:

48	<input type="checkbox"/>	Ich beantrage, für die Anwendung personen- und familienbezogener Steuervergünstigungen als unbeschränkt steuerpflichtig behandelt zu werden.				
49	<input type="checkbox"/>	Die „Bescheinigung EU / EWR“ ist beigefügt.	<input type="checkbox"/> Die „Bescheinigung außerhalb EU / EWR“ ist beigefügt.			
EUR						
50	Summe der nicht der deutschen Einkommensteuer unterliegenden Einkünfte			124	<input type="text"/>	,-
51	In Zeile 50 enthaltene außerordentliche Einkünfte i. S. d. §§ 34, 34 b EStG			177	<input type="text"/>	,-

Nur bei im EU- / EWR-Ausland lebenden Ehegatten:

52	<input type="checkbox"/>	Ich beantrage als Staatsangehöriger eines EU- / EWR-Staates die Anwendung familienbezogener Steuervergünstigungen. Die „Bescheinigung EU / EWR“ ist beigefügt.
----	--------------------------	---

**Nur bei im Ausland ansässigen Angehörigen des deutschen öffentlichen Dienstes, die im dienstlichen Auftrag außerhalb der EU
oder des EWR tätig sind:**

53	<input type="checkbox"/>	Ich beantrage die Anwendung familienbezogener Steuervergünstigungen. Die „Bescheinigung EU / EWR“ ist beigefügt.
----	--------------------------	---

Weiterer Wohnsitz in Belgien (abweichend von den Zeilen 10 und 11) bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit und Renten

54

Verlustabzug

55	Es wurde ein verbleibender Verlustvortrag nach § 10 d EStG zum 31. 12. 2007 festgestellt für			<input type="checkbox"/> Stpfl. / Ehemann	<input type="checkbox"/> Ehefrau
EUR					
Antrag auf Beschränkung des Verlustrücktrags nach 2007					
56	Von den nicht ausgeglichenen negativen Einkünften 2008 soll folgender Gesamtbetrag nach 2007 zurückgetragen werden			<input type="text"/>	,-

SonderausgabenStpfl. / Ehemann
EUREhefrau
EUR**52****Beiträge zu**

- 61 – gesetzlichen Rentenversicherungen u. zu berufsständischen Versorgungseinrichtungen lt. Nr. 23 d. Lohnsteuerbescheinigung (Arbeitnehmeranteil)
- 62 – landwirtschaftl. Alterskassen sowie zu berufsständischen Versorgungseinrichtungen bei Nichtarbeitnehmern, die den gesetzlichen Rentenversicherungen vergleichbare Leistungen erbringen
- 63 – freiwilligen Versicherungen in den gesetzlichen Rentenversicherungen und zu berufsständischen Versorgungseinrichtungen sowie Pflichtbeiträge von Nichtarbeitnehmern zu den gesetzlichen Rentenversicherungen
- 64 – eigenen kapitalgedeckten Rentenversicherungen (§ 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b EStG) mit Laufzeitbeginn nach dem 31. 12. 2004
– ohne Altersvorsorgebeiträge, die in Zeile 76 geltend gemacht werden –

30

31

32

33

35

36

37

38

47

48

62

63

Arbeitgeberanteil zu gesetzlichen Rentenversicherungen und zu berufsständischen Versorgungseinrichtungen lt. Nr. 22 der Lohnsteuerbescheinigung

Arbeitgeberanteil zu gesetzlichen Rentenversicherungen im Rahmen einer pauschal besteuerten geringfügigen Beschäftigung (bitte Anleitung beachten)

Bei Zusammenveranlagung ist die Eintragung für jeden Ehegatten vorzunehmen:

Haben Sie zu Ihrer Krankenversicherung oder Ihren Krankheitskosten Anspruch auf

- 67 – steuerfreie Zuschüsse (z. B. Rentner aus der Rentenversicherung) oder
- steuerfreie Arbeitgeberbeiträge (z. B. sozialversicherungspfl. Arbeitnehmer) oder
- steuerfreie Beihilfen (z. B. Beamte, Versorgungsempfänger) ?

49

1 = Ja
2 = Nein

50

1 = Ja
2 = Nein**Nur bei steuerpflichtigen Personen, die nach dem 31.12.1957 geboren sind:**

EUR

EUR

68 Beiträge zu einer zusätzlichen freiwilligen Pflegeversicherung (nicht in Zeile 71 enthalten)

82

87

Beiträge (abzüglich erstatteter Beiträge) zu

EUR

EUR

69 – gesetzlichen Versicherungen gegen Arbeitslosigkeit, Kranken- und Pflegeversicherung lt. Nr. 25 der Lohnsteuerbescheinigung

53

54

70 – gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherungen – abzüglich steuerfreier Zuschüsse - bei Nichtarbeitnehmern (z. B. bei Rentnern)

84

85

71 – freiwilligen Versicherungen gegen Arbeitslosigkeit, Erwerbs- und Berufsunfähigkeitsversicherungen, Kranken- und Pflegeversicherungen
– ohne Beiträge zu freiwilligen zusätzlichen Pflegeversicherungen in Zeile 68 –Stpfl./Ehegatten
EUR

55

72 – Unfall- und Haftpflichtversicherungen sowie zu Risikoversicherungen, die nur für den Todesfall eine Leistung vorsehen

42

73 – Rentenversicherungen mit Kapitalwahlrecht und Kapitallebensversicherungen mit mindestens 12 Jahren Laufzeit und Laufzeitbeginn sowie erster Beitragszahlung vor dem 1. 1. 2005

46

74 – Rentenversicherungen ohne Kapitalwahlrecht mit Laufzeitbeginn und erster Beitragszahlung vor dem 1. 1. 2005 (auch steuerpflichtige Beiträge zu Versorgungs- und Pensionskassen)
– ohne Altersvorsorgebeiträge, die in Zeile 76 geltend gemacht werden –

44

75 Steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung lt. Nr. 24 der Lohnsteuerbescheinigung

64

65

76 Für die geleisteten **Altersvorsorgebeiträge** wird ein zusätzlicher Sonderausgabenabzug lt. **Anlage AV** geltend gemacht

Stpfl. / Ehemann

Ehefrau

Renten

Rechtsgrund, Datum des Vertrags

abziehbar

12

%

tatsächlich gezahlt
EUR

11

Dauernde Lasten

Rechtsgrund, Datum des Vertrags

10

79 **Unterhaltsleistungen** an den geschiedenen / dauernd getrennt lebenden Ehegatten lt. **Anlage U**

39

Kirchensteuer

13

2008 gezahlt

2008 erstattet

14

Aufwendungen für die eigene Berufsausbildung der Stpfl. / des Ehemannes

Bezeichnung der Ausbildung, Art und Höhe der Aufwendungen

EUR

17

Aufwendungen für die eigene Berufsausbildung der Ehefrau

Bezeichnung der Ausbildung, Art und Höhe der Aufwendungen

15

Spenden und Mitgliedsbeiträge

(ohne Beträge in den Zeilen 86 bis 88)

lt. beigef. Bestätigungen
EURlt. Nachweis Betriebsfinanzamt
EURStpfl./Ehegatten
EUR

83 – zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke

-

+

-

+

56

84 – an politische Parteien (§§ 34 g, 10 b EStG)

-

+

-

+

20

85 – an unabh. Wählervereinigungen (§ 34 g EStG)

-

+

-

+

70

Spenden in den Vermögensstock einer Stiftung

(lt. beigefügten Bestätigungen / lt. Nachweis Betriebsfinanzamt)

Stpfl. / Ehemann
EUREhefrau
EUR

86 in 2008 geleistete Spenden

27

60

87 Von den Spenden in Zeile 86 sollen in 2008 berücksichtigt werden

28

61

88 2008 zu berücksichtigende Spenden aus Vorjahren in den Vermögensstock einer Stiftung, die bisher noch nicht berücksichtigt wurden

Außergewöhnliche Belastungen**53****Behinderte und Hinterbliebene**

	Ausweis / Rentenbescheid / Bescheinigung ausgestellt am	gültig von	bis	unbefristet gültig	Grad der Behinderung	Nachweis ist bei- gefügt.	Nachweis hat bereits vorgelegen.
91	Stpfl. / Ehemann	12	14	18	1 = Ja	56	%
92	hinterblieben	16	1 = Ja	blind / stän- dig hilflos	20	1 = Ja	geh- u. steh- behindert
93	Ehefrau	13	15	19	1 = Ja	57	%
94	hinterblieben	17	1 = Ja	blind / stän- dig hilflos	21	1 = Ja	geh- u. steh- behindert

Beschäftigung einer Hilfe im Haushalt

95	24	vom	bis	Aufwendungen EUR
----	----	-----	-----	---------------------

Antragsgrund, Name und Anschrift der beschäftigten Person oder des mit den Dienstleistungen beauftragten Unternehmens

Heimunterbringung

97	Stpfl. / Ehemann	26	vom	bis	Aufwendungen EUR	1 = ohne Pflegebedürftigkeit 2 = zur dauernden Pflege
98	Ehefrau	27	vom	bis	Aufwendungen EUR	1 = ohne Pflegebedürftigkeit 2 = zur dauernden Pflege

Art der Dienstleistungskosten

Bezeichnung, Anschrift des Heims

Pflege-Pauschbetrag wegen unentgeltlicher persönlicher Pflege einer ständig hilflosen Person in ihrer oder in meiner Wohnung im Inland

Nachweis der Hilflosigkeit

ist beigefügt. hat bereits vorgelegen.

Name, Anschrift und Verwandtschaftsverhältnis der hilflosen Person (en)

Name anderer Pflegepersonen

Unterhalt für bedürftige Personen

Anzahl

Für die geleisteten Aufwendungen wird ein Abzug lt. **Anlage Unterhalt** geltend gemacht**Andere außergewöhnliche Belastungen**

103	Art der Belastung	Aufwendungen EUR	Erhaltene / zu erwartende Versicherungs- leistungen, Beihilfen, Unterstützungen, Wert des Nachlasses usw.
104		+	+
105	Summe der Zeilen 103 und 104	63	64

Haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse, Dienstleistungen und Handwerkerleistungen**18****Steuerermäßigung bei Aufwendungen für haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse**

Aufwendungen für geringfügige Beschäftigungen im Privathaushalt - sog. Mini-Jobs - (Bescheinigung der Deutschen Rentenversicherung-Knappschaft Bahn-See bitte beifügen)

106	200	vom	bis	201	202	EUR
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Art der Tätigkeit

Aufwendungen für sozialversicherungs-
pflichtige Beschäftigungen im Privathaushalt

108	205	vom	bis	206	207	EUR
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Art der Tätigkeit

Steuerermäßigung bei Aufwendungen für die Inanspruchnahme von

haushaltsnahen Dienstleistungen

Pflege- und Betreuungsleistungen

Handwerkerleistungen für Renovierungs-, Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen

110	210	Aufwendungen (abzüglich Erstattungen) EUR
111	213	
112	214	

Nur bei Alleinstehenden und Eintragungen in den Zeilen 106 bis 112: Es bestand ganzjährig ein gemeinsamer Haushalt mit einer anderen allein stehenden Person

Name, Vorname, Geburtsdatum